

## Erstes Kapitel.

### Im Gebirge.

**S**u, das sächsische Sibirien! Das muß eine schreckliche Gegend sein, wert, wie das russische, nur bevölkert zu sein von Verbrechern. Ein trübseliges Land voll Elend, Jammer und Sorge, die Heimat des Unglücks, seine Einwohner die Bedauernswertesten des Sachsenlandes!

Solch ein Bild, liebe Leser, steht wohl vor eurer Seele, wenn vom Erzgebirge, vom Sibirien des Sachsenlandes, die Rede ist. Doch wie enttäuscht würdet ihr sein, wolltet ihr zur Sommerszeit mich auf einer Reise dahin begleiten! Wohl ist das Klima rauh, doch Gewohnheit macht es dem Gebirgsbewohner erträglich, und nicht bleicher schaut er aus, als der Insasse der großen, rauch- und rußreichen Städte. Wohl wohnt die Armut dort in den niedern Häusern, und nur der angestrengteste Fleiß vermag die schlimme Nahrungssorge zu bannen, die tückisch auf der Schwelle lauert; allein die göttliche Zufriedenheit würzt die trocknen Kartoffeln, das Schwarzbrot und den Cichorienkaffee; die Genügsamkeit und Bescheidenheit verklärt die einfachste Freude, und so kommt es, daß der Erzgebirger mit unerschütterlicher Liebe und Treue an seiner Scholle hängt, daß ihn die Sehnsucht dahin selbst aus